

# Osterwieck hofft auf internationale Luther-Touristen

Kooperationsvereinbarung mit Eisleben und Mansfeld wird vorbereitet / Fachtagung 2015 in den drei Städten

Osterwieck präsentiert sich auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin (ITB) zusammen mit den Lutherstädten Sachsen-Anhalts. Bis Sonntag ist die Messe noch geöffnet.

Von Mario Heinicke  
 Berlin/Osterwieck • „Auf den Spuren Luthers“, so heißt ein neuer Touristenflyer, den der Kulturlandverein Osterwieck vor wenigen Wochen herausgebracht hat und der nun auch auf der ITB gefragt ist. 2017 steht das große Lutherjubiläum, der 500. Jahrestag der Reformation, bevor. Und Sachsen-Anhalt rechnet auch mit einer Reihe amerikanischer Lutheraner, die aus diesem Anlass an die Wiege der Reformation reisen möchten. Über die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt werden bereits Reiseangebote in Form von Rundreisen zu den Lutherstädten offeriert. Osterwieck hofft, hier auch mit einbezogen zu werden und den einen oder anderen Amerikaner durch die Altstadt führen zu können. Englischsprachige Gästeführer stünden jedenfalls bereit.

Osterwieck ist keine Lutherstadt, aber eine Fachwerkstadt der Reformation. „Die Hausinschriften sind das, mit dem wir werben können“, sagt Ellen Söllig, die Vorsitzende des Kulturlandvereins. Das Lutherbild auf dem Osterwiecker Flyer sorgt in Berlin für manch „Aha - das wussten wir ja gar nicht.“



Osterwieck, Eisleben und Mansfeld möchten eine Kooperationsvereinbarung schließen. Auf der Tourismusbörse gab es dazu weitere Vorbereitungen. Von links: Ellen Söllig (Osterwieck), Ute Klopffleisch (Eisleben), Ingeborg Wagenführ (Osterwieck), Gustav Voigt (Mansfeld) und Anna-Sophie Räuscher (Osterwieck).

Foto: Mario Heinicke

„Es ist ein Glücksfall, dass wir das Lutherthema aufgreifen konnten“, schätzt Osterwiecks Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ (Buko) ein. Sie traf sich am Mittwoch auf der Messe in Berlin mit ihrem

Amtskollegen Gustav Voigt aus Mansfeld und Ute Klopffleisch, der Kulturchefin von Eisleben, um eine Kooperationsvereinbarung mit den beiden Lutherstädten vorzubereiten. Diese soll vom Stadtrat verabschiedet werden.

„Aha“ sagen auch immer noch die Lutherstädtevertreter, die erst seit Kurzem zusammenarbeiten, über ihre

vorher nicht tiefer erforschten geschichtlichen Verbindungen. So stammt die berühmte Steinbilder-Bibel in der Eislebener Annenkirche ebenso vom Maler, Grafiker und Zeichner Virgil Solis (1514-1562) wie die Emporenbilder in der Osterwiecker Stephanikirche.

Ein Höhepunkt dieser Zusammenarbeit soll vom 19. bis

21. Juni 2015 eine Fachtagung zur Reformation werden, die an drei Tagen nacheinander in Eisleben, Mansfeld und Osterwieck stattfindet. Erwartet werden 50 bis 80 Historiker, Vertreter von Kirchen, Stiftungen und Kommunen. Bereits vom 15. bis 17. Mai ist auf dem Osterwiecker Stephanikirchhof ein zweites Lutherfest geplant.

21. Juni 2015 eine Fachtagung zur Reformation werden, die an drei Tagen nacheinander in Eisleben, Mansfeld und Osterwieck stattfindet. Erwartet werden 50 bis 80 Historiker, Vertreter von Kirchen, Stiftungen und Kommunen. Bereits vom 15. bis 17. Mai ist auf dem Osterwiecker Stephanikirchhof ein zweites Lutherfest geplant.

Nach Einschätzung von Ellen Söllig hat der Fremdenverkehr in Osterwieck zugelegt. „Gefühlt sind es mehr Touristen geworden. Man sieht es an den Leuten, die mit Fotoapparaten durch die Straßen gehen. Die Himmelscheibenausstellung hat sicher auch dazu beigetragen.“

Dass künftig Touristenmassen nach Osterwieck kommen, sieht Ingeborg Wagenführ jedoch nicht. Die Altstadt stehe für „entschleunigten Tourismus“. „Wir haben vor, in jedem Jahr ein kleines bisschen zu wachsen.“

Auf der ITB traf Bürgermeisterin Wagenführ auch mit Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Hartmut Möllring (CDU) und der Harzer CDU-Bundestagsabgeordneten Heike Brehmer, die dort auch Vorsitzende des Tourismusausschusses ist, zusammen.

Wagenführ würdigte die Ehrenamtlichen des Osterwiecker Kulturlandvereins sowie die Gästeführer, die sich an den fünf ITB-Tagen als Standbetreuer abwechseln: Ellen Söllig, Anna-Sophie Räuscher, Willfried Engelke, Gerhard Schmuck, Thomas Dahms, Renate Fink und Jens Kiebjieß. Letztere beiden sind an diesem Wochenende in Berlin, den beiden Besuchertagen für die Öffentlichkeit. Von Montag bis Freitag war die ITB den Fachbesuchern vorbehalten.